

und Szalakusz in Angriff genommen, welches der Hauptsache nach aus Granit, Quarzit und Kalksteinen besteht. Der Granit geht an seinem Nordrande in Gneiss über; der Quarzit setzt den Kiraly hegy, Zobornézö und die Nordhälfte des Söbrösberges zusammen. Von den Kalksteinen, welche die Hauptmasse der Nordhälfte des ganzen Gebirgsstockes bilden, liessen sich drei petrographisch verschiedene Hauptgruppen unterscheiden, welche dem Lias und der Juraformation angehören dürften.

Die beiden Sectionsgeologen Herr Dr. G. Stache und Ferdinand Freiherr v. Andrian haben in Begleitung des k. k. Montan-Ingenieurs Herrn J. Čermak gemeinschaftlich die Grenze ihrer an einander stossenden Aufnahmegebiete von Kremnitz aus längs dem Flachowa-Gebirge gegen Ober-Stuben über Tóth, Prona und Gajdel bis Fačkov im Rajeczthale begangen. Im Bereiche des Trachytgebirges zwischen Kremnitz und dem Flachowa-Gebirge wurden ausserdem Grünsteintrachyt und dem andesitischen Trachyt auch noch die echten grauen Trachyte und Rhyolithe mit den pallaartigen Tuffen nachgewiesen. Bei dem Durchschnitte zwischen Gajdel und Fačkov wurde folgende Gesteinsreihe festgestellt. Granit des Maguragebirges, auf welchem Quarzit folgt; dieser wird überlagert von Dolomit und rothem Schiefer, die den im Inovec-Gebirge auftretenden gleichen Gebilden der Trias entsprechen und von Neocommergel, so wie von dunklen und weissen Kalken, die bei Fačkov und Rajecz auftreten, und deren Alter bisher noch nicht festgesetzt werden konnte.

Der k. k. Montan-Ingenieur Ed. Windakiewicz ist mit der Aufsammlung und Zusammenstellung von Daten über den Kremnitzer Bergbau in Kremnitz beschäftigt.

Der Sectionsgeologe Herr H. Wolf, mit der Aufsammlung und Zusammenstellung von typischen Sammlungen aus den Trachytgebieten im nördlichen und nordöstlichen Ungarn beschäftigt, hat zu diesem Zwecke bereits die Localitäten Eperies, Bank und Telkibanya, so wie deren Umgebungen besucht, und eine grössere Anzahl von Sammlungen eingesendet.

Schliesslich legte Herr Bergrath F. Foetterle mehrere in der letzten Zeit eingesendete Gegenstände vor:

Herrn Ludwig Kube, k. k. Kreisvorsteher des Czortkower Kreises in Zaleszczyk in Galizien verdankt die k. k. geologische Reichsanstalt neuerdings die Sendung einer Suite von Stoss- und Mahlzahnresten von *Elephas primigenius*, welche aus Lehm in der Gegend von Kasperovce bei Zaleszczyk ausgegraben wurden, nebst einer Anzahl von Fossilien aus dem devonischen Kalke, der in der genannten Gegend an zahlreichen Punkten zu Tage tritt, so wie aus den Cerithien-schichten der dortigen Tertiärablagerung nebst Gyps und Kalktuffbildungen. Eine beigefügte ausführliche Beschreibung gab näheren Aufschluss über die Auffindung der Mammuthreste.

Herr Bergverwalter M. Simettinger, der den Braunkohlenbergbau des Herrn Popović in Pošega bei Rekeš in Slavonien besuchte, sandte an die Anstalt einige Fossilreste zur näheren Bestimmung. Sie sind aus dem Božidar-Stollen aus dem Liegenden des bei 7 Fuss mächtigen Braunkohlenflötzes entnommen, in einem sehr glimmerreichen, bläulichen Tegel eingeschlossen und bestehen aus Arten der Geschlechter *Unio*, *Planorbis*, *Neritina*, *Melanopsis* und *Mytilus*.

Herr J. Sapetza aus Neutitschein sandte abermals eine kleine Suite von Versteinerungen aus dem oberen Jurakalke von Stramberg, darunter manche gut erhaltene Exemplare von Nerineen, Pleurotomarien, Rhynchonellen, Eugeniacriten u. s. w.